



Solidaritätserklärung

Bündnisrat des Internationalistischen Bündnisses

Gelsenkirchen, den 23.04.2023

an die Kolleginnen und Kollegen der ver.di zum Tarifabschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 22. April haben die Gewerkschaftsführung von ver.di, der Bund und die kommunalen Arbeitgeberverbände ein Verhandlungsergebnis erzielt, das sich weitgehend an den Empfehlungen der Schlichtungskommission orientiert.

Einmal- und Sonderzahlungen entsprechen 3000 Euro und sind zwar steuer- und abgabenfrei, aber fehlen damit bei der späteren Rentenberechnung und den künftigen Lohnerhöhungen. Die Erhöhung des Tariflohns um einen Sockelbetrag von 200 € und eine zusätzliche 5,5 prozentige Lohnerhöhung ab 1. März 2024 wären schon heute kein Ausgleich für Arbeiterfamilien für die reale Inflation von um die 20%. Ein Ende der Inflation ist nicht in Sicht. Diese tabellenwirksame Lohnerhöhung bezieht sich außerdem auf den Tariflohn 2022, womit eine tabellenwirksame Erhöhung für die Inflation und gestiegene Arbeitsbelastung 2023 entfällt. Der Tarifvertrag soll eine sehr lange Laufzeit von 24 Monaten bis zum 31. Dezember 2024 haben, die Gewerkschaft hatte 12 Monate gefordert.

Dieser Tarifabschluss, den die ver.di-Gewerkschaftsführung kurzfristig vereinbart hat, ist nicht, wofür Ihr, die Kolleginnen und Kollegen von ver.di, gekämpft habt – er **ist ein fauler Kompromiss, der nicht einmal einen angemessenen Ausgleich für die Inflation bedeutet!**

Er dient ganz offensichtlich und sogar erklärtermaßen nicht etwa den Interessen der Kolleginnen und Kollegen, sondern der Verhinderung weiterer Streiks. Er richtet sich damit direkt gegen die Streikbewegung, die in den vergangenen Monaten immer mehr an Kraft gewonnen hat. Die Kampfkraft soll mit diesem Abschluss gebrochen werden. In den Medien wird der Eindruck erweckt, dieses Ergebnis sei nun schon bindend. Offensichtlich fürchtet man Eure Ablehnung.

Wir rufen Euch auf, diesen Abschluss abzulehnen und für die Fortsetzung der berechtigten Arbeitskämpfe einzutreten. Die Wut Vieler darüber, dass Ihr so abgespeist werden sollt, ist absolut berechtigt. Ihr habt schon einmal bewiesen, wie es geht! Das InterBündnis steht an der Seite der kämpferischen Arbeiterinnen und Arbeiter! Unserer Solidarität könnt Ihr Euch sicher sein!

Für den Bündnisrat des Internationalistischen Bündnisses i.A.

Ulja Serway Fritz Ullmann
geschäftsführender Ausschuss der zentralen Koordinierungsgruppe